

Bundesliga-Debüt

Die Geraer Triathletin Emily Lucy Köpper ist mit ihren letzten beiden Auftritten nicht ganz zufrieden

Von Jens Lohse

Gera/Saarbrücken. Zwei wichtige Wettkämpfe absolvierte Triathletin Emily Lucy Köpper vom TSV 1880 Zwötzen an den letzten beiden Wochenenden.

In Saarbrücken gab sie in der Startgemeinschaft Dresdner Spitzen Tri Team/LTV Erfurt ihr Debüt in der 1. Bundesliga. „Das war ein Teamwettbewerb, der mit einer Schwimmstaffel begann, ehe die Rad- und Laufstrecken gemeinsam zu absolvieren waren. Die Zeit der

dritten von vier Starterinnen wurde dann jeweils gewertet“, erklärte die 18-Jährige den Modus. „Bis auf die Olympiastarter war alles dabei, was Rang und Namen hat. Ich war ziemlich aufgeregt, wollte mich mit den Besten messen. Ich habe mich sehr gut gefühlt. In erster Linie kam es darauf an, sich gegenseitig zu unterstützen“, so Emily Lucy Köpper, die mit Sophie Fischer, Sophie Schumann und Sophie Gießmann unterwegs war. Am Ende sprang Platz elf unter 13 Mannschaften für die sächsisch-thüringische Vertretung he-

raus. „Für den Kopf ist es gut zu wissen, dass ich noch mehr hätte erreichen können. Auf jeden Fall habe ich mich für weitere Einsätze empfohlen und hoffe, nächstes Jahr bei einem Einzelrennen dabei sein zu können“, so die Geraerin, die derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Verein Triathlon Jena absolviert.

In Jena fanden am Wochenende die deutschen Junioren-Meisterschaften im Triathlon statt. Mit Rang 18 unter 25 Teilnehmerinnen gut dreieinhalb Minuten hinter der

Siegerin war Emily Lucy Köpper als Starterin des jungen Jahrgangs nach 750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen nicht wirklich zufrieden. „Mein eigener Neoprenanzug war im Vorfeld kaputt gegangen, weshalb ich auf einen vom Verein zurückgreifen musste. Das ist mir beim Wechsel vom Schwimmen aufs Rad zum Verhängnis geworden“, erklärte die 18-Jährige, die nach einem ordentlichen Schwimmen deshalb die zweite Radgruppe verpasst hatte.

„Beim Laufen habe ich alles gege-

ben. Aber die Enttäuschung saß tief“, meinte Emily Lucy Köpper, die mit einer Top Ten-Platzierung geliebäugelt hatte. Die Erfurterin Sophie Gießmann landete als beste Thüringerin auf Rang zwölf. Die Saison ist noch nicht beendet. Am Wochenende steht das Regionalliga-Finale an, bevor es für die Geraerin am 19. September bei der deutschen Duathlon-Meisterschaft in Halle um einen versöhnlichen Jahresabschluss geht. Die Thüringerinnen hoffe in der Saalestadt auf eine Team-Medaille.